



## **Gefahren im Wald – Informationsblatt für Eltern**

Bei einem Aufenthalt in der freien Natur und speziell im Wald sind gewisse typische Gefahrenquellen vorhanden.

Witterungsbedingte Gefahren durch Sturm, Starkregen, Hagel, Blitzschlag, Schnee und dergleichen. Der Aufenthalt im Wald ist bei Gewitter, Sturm oder starkem Wind wegen der Gefahr umstürzender Bäume oder herabfallender Äste zu vermeiden. Dies gilt auch, wenn nasser (schwerer) Schnee auf den Bäumen liegt oder Eis/Reif an den Ästen hängt. Der Zugang zum Wald kann in diesen Fällen nicht immer gewährleistet werden.

Ökosystembedingte Gefährdungen im Wald wie bspw. durch Astabbrüche, Baumbrüche. Dies kann sowohl bei gesunden Bäumen, als auch altersbedingt auftreten und ist beim Betreten des Waldes mit zu berücksichtigen.

Waldarbeiten unter Einsatz von Maschinen. Die Kinder dürfen sich nicht in der Nähe des Einsatzortes von Waldarbeitern und Maschinen aufhalten. Das Klettern auf gestapelten Holzstämmen (Holzpoltern) ist verboten. Dasselbe gilt für abgestellte Maschinen. Warnschilder und Absperrungen sind unbedingt zu beachten!

Die Durchführung von organisierten Jagden wird rechtzeitig bekannt gegeben, denn dann dürfen sich die Kinder nicht in der Nähe des Jagdbetriebes aufhalten.

### Gesundheitliche Gefahren durch Infektionskrankheiten:

FSME (Hirnhautentzündung) und Lyme-Borreliose durch Zeckenbisse. Das Tragen langer Hosen und langärmeliger Kleidung wird empfohlen. Ebenso sollten die Kinder zu Hause, nach dem Kindergartenbesuch, täglich nach Zecken abgesucht werden.

Befall durch den Fuchsbandwurm, Tollwut, Tetanus. Das Verzehren von Pflanzen und Früchten ist untersagt. Vor dem Essen sind die Hände zu waschen. Es dürfen keine Tiere angefasst werden.

Allergische Reaktionen durch Insektenbiss/stich, Eicheprozessionsspinner. Lockstoffe ( Süßigkeiten z. B.) sind zu vermeiden. Kontrollbeobachtungen der Eichen zur fraglichen Jahreszeit und ggf. Meidung des Gebiets.

### Gesundheitliche Gefahren durch Vergiftungen:

Das Verzehren von Pflanzen und Früchten ist nicht erlaubt. Vor dem Essen werden die Hände gewaschen.

Jede Gruppe verfügt über Erste-Hilfe-Sets und Kühl Akkus zur schnellen Behandlung kleinerer Verletzungen. Es wird stets ein Handy mit den Rufnummern der Rettungsleitstelle und Giftnotrufzentrale mitgeführt. Die Rettungspunkte sind der Leitstelle bekannt.

### **Datum und Unterschriften der Erziehungsberechtigten:**